

Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern
für den „Ostersonntag“, 4.4.2021



Liebe Gemeindeglieder,

inzwischen feiern wir wieder (verkürzte) **Präsenzgottesdienste**, an den Kar- und Ostertagen allerdings nur in der Heilig-Geist-Kirche.

Falls Sie aber noch nicht am Gottesdienst teilnehmen möchten, laden wir Sie zu Ostern mit dem „**Sonntagsgruß**“ zu einem kleinen „**Gottesdienst@home**“ ein. Der Sonntagsgruß soll jetzt noch bis voraussichtlich Ende April erscheinen.

Nehmen Sie sich am Ostermorgen um 11 Uhr zu Hause eine kleine **Auszeit**. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und nehmen Ihre Bibel und Ihr Gesangbuch zur Hand. So sind Sie mit vielen Gemeindegliedern verbunden.

Am Ostersonntag um kurz vor 11 Uhr werden das Glockenspiel mit dem Hauptlied des Tages und die Glocke der Heilig-Geist-Kirche läuten.

Weitere **Musik** für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantorin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link www.evkirche-geldern.de. Dort finden Sie die Rubriken „Sonntagsgruß“ sowie „Musik aus der Heilig-Geist-Kirche“.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde

Pfarrerin Sabine Heimann

Pfarrer Ralf Streppel

Pfarrerin Mika Purba

„Ostern“

Frohe Ostern!

Wenn es eine Sehnsucht gibt, die alle Menschen eint, dann ist es die Sehnsucht, den Tod zu überwinden. Gott hat unsere Sehnsucht erfüllt. Christus hat den Tod überwunden. „Er ist von den Toten auferstanden.“

„Der HERR ist auferstanden.“ –

Mit diesem Ostergruß grüßen sich auf der ganzen Welt heute Christinnen und Christen.

Der Antwortgruß lautet: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“

So sprechen wir: „Der HERR ist auferstanden.“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Lied: „Christ ist erstanden“ (EG 99)

Christ ist erstanden
von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lobn wir den Vater Jesu Christ.
Kyrieleis.

Halleluja,
Halleluja,
Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 118 (in Auswahl)

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns darin uns freuen und fröhlich sein.

Gebet

Ostern, Aufstand des Lebens gegen den Tod.

Noch ist unser Leben vom Tod gezeichnet.

Ostern, Aufstand der Freude gegen das Leid.

Noch ist unser Leben vom Leid gezeichnet.

Nur ahnend erfassen wir das Neue.

Doch wir trauen dir, Gott, zu, dass du alle[s] verwandelst und

Dein Osterlicht heute durch uns leuchten lässt.

Darum beten wir zu dir im Namen Jesu. Amen.

Woher wissen wir, dass Jesus auferstanden ist? Kann es nicht sein, dass sich jemand alles ausgedacht hat? Solche Fragen begleiten diese Botschaft von Anfang an. Auch in Korinth.

Darum führt Paulus alle Zeugen auf, die den lebendigen Jesus mit eigenen Augen gesehen haben. Eine eindrucksvolle Liste!

Am Ende nennt er auch sich selbst, obwohl er Jesus nie

begegnet ist. Aber Gott selbst hat ihm die Augen geöffnet, die

Augen des Glaubens. Paulus schreibt im 1. Brief an die Korinther

im 15. Kapitel:

Lesung aus 1. Korinther 15, 1-11

Ich erinnere euch an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln.

Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. Es sei nun ich oder jene: so predigen wir, und so habt ihr geglaubt.

Antworten wir auf Gottes Wort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Zuerst entdeckten drei Frauen, dass Jesus auferstanden ist.
Das beschreiben alle Evangelien, aber am kürzesten und prägnantesten
der Evangelist Markus in seiner Ostergeschichte.
Sie ist zum Evangelium des Ostersonntags geworden und
steht im 16. Kapitel des Markusevangeliums:

Evangelium nach Markus 16, 1-8:

*Am Abend, als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus
Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome wohlriechende
Öle, um den Toten damit zu salben. Ganz
früh am Sonntagmorgen, als die Sonne gerade aufging, kamen
sie zum Grab. Unterwegs hatten sie noch zu-einander gesagt:
"Wer wird uns den Stein vom Grabeingang weg-rollen?" Denn
der Stein war sehr groß.
Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden
war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen
dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weißen Gewand
sitzen. Sie erschrecken sehr. Er aber sagte zu ihnen:
"Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazareth, der ans
Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt!
Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten.
Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: 'Er
geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen,
genau wie er es euch gesagt hat.'" Da verließen die Frauen
die Grab-kammer und flohen. Sie zitterten vor Entsetzen und
sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.*

Zum Weiterdenken:

Liebe Gemeinde an diesem Ostermorgen!
Da sind die drei Frauen, die hingehen, um dem toten Jesus
etwas letztes Gutes zu tun. Um ihn einzuölen mit wohlriechenden
Ölen. Sie erinnern sich. An Jesus. An sein Leben. An sein Leiden.
An sein Sterben und seinen Tod am Kreuz. Sie hatten geglaubt,
er wäre ihr Leben. Und nun ist er tot.

In den Frauen ist alles dunkel. Ein Stein liegt auf ihren Herzen.
Kalt, hart, ohne Leben.
Manchmal legt sich uns auch ein Stein aufs Herz. Alle Freude
scheint im Dunkel zu liegen. Das Herz wird uns schwer.
Wenn wir Abschied nehmen müssen: endgültigen, wenn
jemand am Ende seines Lebens steht, stirbt.
Oder vorläufigen: Wenn einer, der uns lieb ist, wegzieht.
Wir wissen nicht, wann wir uns wiedersehen.
Wir kennen Momente und Situationen, wo sich uns ein Stein
aufs Herz legt. Und wir wünschen uns nichts sehnlicher, als
dass dieser Stein uns vom Herzen fällt.

Die Frauen gehen ihren Weg zum Grab. Bis sie daran denken
und innehalten: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Werden sie Jesus noch einmal sehen können?

Sie sind erschrocken. Und doch gehen sie weiter. Sie kehren
nicht um, resignieren nicht. Sie wagen sich heran. „Und sie sahen
hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er
war sehr groß“.

Sie gehen weiter, hinein, und sehen einen Engel, der ihnen sagt:
Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier! Siehe da, die Stätte, wo sie
ihn hinlegten!

Sie sehen - und sehen doch nichts. Das Grab ist leer, der Stein,
der es dunkel gemacht hat, ist weg. Der Tod wohnt nicht mehr
in diesem Grab. Der Stein ist weggerollt.
Seit jenem Morgen fällt Licht auf den Tod und nimmt ihm
seine Finsternis und Kälte.

Nach dem Dunkel kommt ein neuer Morgen.
In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages.

Lied: „Er ist erstanden, Halleluja“ (EG 116, 1-4)

1. Er ist erstanden, Halleluja.
Freut euch und singet, Halleluja.
Denn unser Heiland hat triumphiert,
all seine Feind gefangen er führt.
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!
2. Er war begraben drei Tage lang.
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Todes ist zerstört;
selig ist, wer zu Jesus gehört.
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!
3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!
Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:
er ist erstanden, wie er gesagt.«
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!
4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,
darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,
Christ hat das Leben wiedergebracht.«
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Fürbittengebet

Guter Gott, wir danken dir für alle Wunder, die du an uns tust.
Wie gut, dass wir schauen und schmecken dürfen:
Du bist bei uns, unter uns, lebendig, das Brot des Lebens,
der Kelch des Heils, der Erstling, auferstanden von den Toten.

Guter Gott, wir danken dir für den Ostersonntag.
Für jeden neuen Tag nach der Nacht.
Für das Grün, das aus den Zweigen bricht.
Für das Lachen. Für das gute Wort.
Leben hat viele freundliche Gesichter.

Darum bitten wir dich:
Lass Ostern immer wieder aufgehen, in uns und um uns.
Mach uns zu den Zeugen deiner Auferstehung
und lass Ostern mit uns weitergehen.

Auch dorthin, wo Not das Leben finster hält,
wo Menschen keine Arbeit finden,
wo Ungerechtigkeit und Krieg herrschen,
wo Halt und Heimat verloren sind.
Dort, wo Schmerz und Leid nur schwer zu tragen sind,
dorthin sende du dein österliches Licht. Amen.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott, segne und behüte uns.

Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns Deinen Frieden.

Amen.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Wenn Sie für die Sonntagskollekte spenden möchten, können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern

IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13, Volksbank an der Niers

Kollektenzweck: Sonntagsgruß, 4.4.2021

Die Kollekte ist bestimmt für Brot für die Welt. Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Seit 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für mehr Gerechtigkeit. Immer in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnerorganisationen. So zum Beispiel auf den Philippinen: Knapp drei Euro am Tag verdient eine Erntehelferin für die schwere Arbeit auf einer Zuckerrohrplantage. Das reicht nicht einmal für eine Tagesration Reis für eine Familie. Deshalb müssen viele Kinder mitarbeiten und können nicht zur Schule gehen. Brot für die Welt hilft Familien, faire Löhne zu erzielen, damit die Kinder nicht mitarbeiten müssen, sondern die Schule besuchen können.

Internationaler Ostergruß des Rheinischen Dienstes für internationale Ökumene (RIO) in verschiedenen Sprachen:

www.evkirche-geldern.de

AUF TUCHFÜHLUNG

Herzliche Einladung!

In der Karwoche sind wir auf „Tuchführung“ mit den biblischen Erzählungen der Karwoche gegangen. Alles drehte und dreht sich in den Tagen von Gründonnerstag bis zum heutigen Ostersonntag um das Tuch. Dafür haben wir „Bilder“ als Installationen

ZEICHEN IM RAUM

für den Kirchenraum vorbereitet, die uns mitten hinein in die Geschichten führen.

Auch heute am Ostersonntag laden wir Sie wieder herzlich ein, zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr in die Heilig-Geist-Kirche zu kommen und sich ein wenig Zeit zu nehmen, um die „Bilder“ auf sich wirken zu lassen. Am Kircheneingang liegen „Wegweiser“ bereit, die das Thema des Tages und die Aktionsmöglichkeiten im Raum beschreiben.

Ostersonntag - Christ ist erstanden! Unverhofft und unglaublich. Die Frauen finden das Grab leer. Maria Magdalena begegnet Christus in einer kaum beschreibbaren, unberührbaren Weise. So erscheint er auch später den Jüngerinnen und Jüngern: Auf dem Weg nach Emmaus. Am See Genezareth. Er ist wahrhaftig auferstanden. Freude, Trost, Hoffnung für alle. In der Heilig-Geist-Kirche wollen wir diese frohe Osterbotschaft für alle sichtbar machen.

OFFENE HEILIG-GEIST-KIRCHE MIT WEGEN UND STATIONEN

Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

jeweils zwischen 15.00 – 17.00 Uhr

Unsere kommenden Gottesdienste

Ostermontag, 5. April

11.00 Uhr, Tauferinnerung, Heilig-Geist-Kirche

Kollektenzweck: Philippinen – Vom Feld auf die Schulbank

- keine Anmeldung erforderlich -

Sonntag, 11. April

9.30 Uhr, Gottesdienst in der Katharina von Bora-Kapelle, Walbeck

11.00 Uhr, Gottesdienst, Heilig-Geist-Kirche

Kollektenzweck: Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit